

Startprobleme 80 RV-J

- 1.) Bei älteren Motoren bis Bj. 06/08 (Motor Nr. bis 34328) und neuer Zündung (erkennbar daran, dass diese Zündung keine Angaben der ccm mehr haben), muss der Hallsensor, von vorne gesehen nach links bis zum Anschlag der Langlöcher verschoben werden. Das heißt, dass die Zündung so knapp wie möglich vor OT erfolgt. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Zündung nicht nach OT erfolgt, da sonst ein Zurückschlagen des Motors die Folge sein kann (evtl. überprüfen). Bei neueren Motoren ist die angezeichnete Werkseinstellung zu verwenden.
- 2.) Der Abstand der Elektrode zum Zündbügel der Zündkerze sollte auf 0,4 mm eingestellt werden.
- 3.) Der Vergaser muss als Grundeinstellung folgendermaßen eingestellt werden.
 - a. L-Nadel 1 ¼ bis 1 ½ Umdrehungen herausdrehen
 - b. H-Nadel 1 ½ Umdrehungen herausdrehen
 - c. Standgas relativ hoch einstellen über Einstellschraube oder Servo.
- 4.) Spezialumbauten am Vergaser sind zu Unterlassen, wie das Anlöten von Röhren oder extreme Ansaugtrichter oder Ähnliches.
- 5.) Bei Verwendung von Luftfilter oder normal dimensionierten Ansaugtrichtern ist zu beachten, dass der Vergaser über die L-Nadel etwas magerer einzustellen ist.
- 6.) des Weiteren ist zu beachten.
 - a. Filzpendel sind zu vermeiden, da zu wenig Durchfluss und Verstopfung des Benzinsiebes im Vergaser die Folge sein kann.
 - b. bei längerer Standzeit können die Membranen im Vergaser verklebt sein. Dann bitte Vergaser öffnen, Membranen überprüfen und reinigen oder gegebenenfalls ersetzen.
 - c. Kontrollieren ob die Chokeklappe komplett schließt (dies gilt besonders bei Steuerung über Servo).

Das Nicht- oder schlechte Ansprungsverhalten, kann mit zu viel Sprit (Absaufen) oder mit zu wenig Gemischansaugung beim Starten zusammenhängen.

Das Absaufen (also zu viel Benzin im Brennraum) kommt häufig bei der Montage mit Zylinder nach Unten vor. Wenn möglich, Motor so einbauen, dass Zylinder zur Seite zeigt. Sollte der Motor Abgesoffen sein, ZÜNDUNG AUS!!! , Choke auf und bei Vollgas 5-8 mal Propeller durchdrehen.

Nun zum eigentlichen Startvorgang:

- 1.) Chokeklappe schließen.
- 2.) Durch schnelles hin- und herbewegen im oberen OT Bereich des Propellers saugen sie Sprit an. Wenn die Möglichkeit besteht, kann durch zuhalten des Vergasers der Vorgang des Spritansaugens deutlich beschleunigt werden.
- 3.) Standgas relativ hoch einstellen.
- 4.) Jetzt die Zündung einschalten und den Motor so lange über den Propeller durchdrehen bis er deutlich zu starten beginnen möchte.
- 5.) Danach drehen Sie den Propeller zügig in die Stellung wo der Auslasskanal geschlossen ist. Dies ist kurz vor dem OT und an einem deutlichen Widerstand beim Drehen am Propeller zu merken. Dies ist wichtig, damit das Gemisch nicht gleich

wieder über den Auspuff entweichen kann und wir den Fall haben, dass zu wenig Gemisch zum eigentlichen Startversuch im Brennraum vorhanden ist.

- 6.) Chokeyklappe öffnen und den eigentlichen Startversuch durchführen. Sollte der Motor nicht nach 10-12 Schlägen anspringen nochmals Choke zu, drehen bis Motor anspringen möchte. Dann geht es wie ab 5.) beschrieben weiter.
- 7.) Nach diesem oder spätestens dem dritten Durchführen der Startprozedur wird der Motor anspringen.
- 8.) Bei schlechterem Startverhalten kann durch leichte Veränderung der L-Nadel das Startverhalten noch optimiert werden.
- 9.) Beachten Sie bitte, dass der Auslasskanal auch immer nach einem Flug und abstellen des Motors, durch drehen des Propellers zügig wieder geschlossen ist und somit ein sehr schnelles Anspringen des Motors im warmen Zustand und nach einiger Pause gelingt.

Also das schlechte Ansprungsverhalten rührt daher, dass einmal zu wenig Gemisch im Brennraum ist (außer er ist abgesoffen) und zweitens, wenn die Zündung zu früh vor OT erfolgt.

Mit der oben ausführlich beschriebenen Startprozedur sollte es Ihnen nun keine all zu große Mühe mehr bereiten den Motor zum Starten zu bringen.